

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 50 (1924)  
**Heft:** 9: II. Fastnachts-Sondernummer

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die beiden schossen heran.

Hier ist der Täter...“ sagte Anatol mit großer Handbewegung, — „er setzte sich verzweifelt zur Wehr. Ich mußte ihn betäuben, um ihn hier festhalten zu können. Jedenfalls scheint er ein ganz schwerer Junge zu sein... und Sie werden gut tun, ihn sofort in die sicherste Zelle zu überführen...“

Die beiden Polizisten hoben mit militärischem Gruß die Hand an die Mützen.

„Soll geschehen...“

Sie trugen den Ohnmächtigen heraus.

„Nun, meine Herrschaften,“ lächelte Anatol Pigeon... „wie steht es mit der Frage des Schadenersatzes...?“

Der Herr zählte fieberhaft seine Geldscheine in der Brieftasche...

„... fünfzehn... sechzehn... großartig... siebzehn... ich habe es ja stets gesagt... achtzehn... neunzehn... Sie sind ein großartiger Mensch, Kommissar... zwanzig, alles da! Ich habe es ja stets behauptet... die französische Kriminalpolizei ist die geschickteste der Erde!“

Die Geldscheine knisterten.

Der Croupier holte sie mit der Harke heran. Wieder war ein Platz leer. Auf dem glattpolierten Holz spiegelten die Lichter der großen Lampen. Warfen irisierende Scheine durch die Säle. Und konnten doch die Düstertete mancher Miene nicht erhellen.

Neue Geldscheine glitten über den Tisch.

„Rien ne va plus...“

Die Elfenbeinkugel surrte. Die Dame richtete sich halb auf und verfolgte mit brennenden Augen den Lauf. Ihre Finger lagen auseinandergespannt auf der Tischplatte. Ihre blutleeren Rippen waren fest aufeinandergepreßt.

Der Lauf der Kugel verlangsamte sich.

„Rouge... noir...“

Sie bebte in fiebernder Erwartung.

Dann sank sie zusammen. Und wieder wurden die Scheine von ihr hinweggeholt... wieder legte sie eine neue Tausendfranknote auf das Feld.

Sie warf einen flüchtigen Blick zur Seite.

Neben ihr saß ein eleganter junger Mann. Eine Zigarette hing zwischen seinen Zähnen.

Wenn er den Kopf halb zur Seite wandte, bligte das Licht in seinem Monotel.

Er hatte etwa vierzigtausend Frank bisher verloren.

Vierzigtausend Frank. Die Dame erschauerte, wenn sie daran dachte. Der junge Mann hatte ein halbes, müdes, so unendlich überlegenes Lächeln dafür.

Er warf ein paar neue Scheine hin.

Die Roulette surrte... dann waren sie nicht mehr sein.

Er strich langsam, gleichgültig die Nase von seiner Zigarette. Ein Stäubchen haftete auf seinem Rockärmel. Er schnippte es hinweg und erhob sich.

Auf der anderen Seite saßen zwei Herren, von denen der eine scheinbar den Mentor des anderen spielte, denn er flüsterte ihm Bemerkungen über sämtliche auffälligeren Gestalten des Spielsaales zu.

Mit einer kurzen Kopfbewegung wies er auf den jungen Mann.

„Kennen Sie den...?“

Der zweite verneinte.


„Nicht...? Das ist Prinz Albert...“

„Reich?“



**FUMEURS**  
demandez partout  
le vrai cigare  
**BRISSAGO CUPRESSUS**  
GIOANELLI MARCONINI & BAZZI - BRISSAGO

Spezialität: Brissago DELICADOS und LEICHT  
Achermann & Co., Filiale Luzern




Deine Sehnsucht nach Zwicken und Brillen,  
Thermometern und andern zu stillen,  
gehst Du, vertrauens im höchsten Maße,  
zu Hunziker in der Clarastraße.

**F. Hunziker, Optiker, Basel**  
Clarastraße 5 / Telefon 67.04

**Möbel / Decoration**  
Bevorzugte Qualitätsarbeiten eigener Werkstätten

**Carl Studach, St. Gallen**  
Speisergasse 19



Das ärgste Subelwetter macht mir nichts — ich nehme **„Haschi“** Kräuter-Bonbons, das ist das beste Linderungsmittel gegen Husten und Katarrh! 650

**„Haschi“** Kräuter-Bonbons  
Fabr.: Halter & Schillig, Confiterie, Beinwil a. See.

**Cognac „Zweifel“**  
Marke Leuchthurn

Wo keine Depots bestehen wende man sich direkt an  
**ALFRED ZWEIFEL**  
Halgau-Kellerstrasse 1-6, Luzern (Schweiz)



**Sansilla**  
**GURGE**  
Mundwasser

erhält 684

den Hals gesund  
die Stimme klar  
die Zähne rein

Fl. 3.50 in d. Apotheken

**Schlau**

Nazi (auf der Ausstellung): „Schau, Alte, die Schreibmaschine“ kostet 250 Goldmark und die hier bloß 200! Das ist sicher eine mit der alten Orthographie.“

**Neo-Satyrin**  
das wirksamste Hülfsmittel gegen 348

**vorzeitige Schwäche bei Männern**

Glänzend begutachtet von den Ärzten.

In allen Apotheken, Schachtel à 50 Tabletten Fr. 15.—  
Probepackung Fr. 3.50.  
Prospekte gratis und franko!

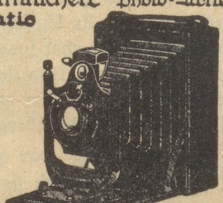
Generaldepot:  
**Laboratorium Nadeln**  
Basel, Mittlere Straße 37



**Rideauxfabrik Rüthi (St. Gallen)**  
(FURRER-ENZ)

liefert **Vorhänge** jeglicher Art vom billigsten bis zum feinsten Genre zu Fabrikpreisen direkt an Private.  
Mustersendungen franco. 684

**Enorme Auswahl in Photo-Apparaten**  
Grosse Lager in sämtlichen Photo-Artikeln  
**Katalog gratis**



**Photohalle Aarau**  
Bahnhofstrasse 55

**Dolderbahn**  
nach Waldhaus Dolder

täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe  
Retourfahrt 60 Cts.  
im Abonnement 45 Cts. 728

Die idealste Nervenkraftnahrung ist  
**Nervenstärker St. Fridolin**

Hervorragendes Nervenheilmittel bei Schlaflosigkeit, Neuralgie, Neurasthenie, abgearbeiteten Nerven und sämtlichen nervösen Erscheinungen.

Preis Fr. 5.—  
Allein echt aus der  
**St. Fridolin-Apotheke**  
Näfels 2 495

**Sträuliseifen**



**Winterthur**